

Wöchentlich. Abonnements:
Preis für Halle und umher
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post. Anhalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Sallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 46.

Halle, Donnerstag den 23. Februar

1837.

Frankreich.

Paris, d. 16. Febr. Die heutigen Blätter verbreiten sich meist alle über die Ursachen der Absetzung des Marschall Clausel, als General-Gouverneur von Algier.

Nach einem Beschlusse im Ministerkonseil ist die Expedition nach Konstantine, in Folge der offiziellen Nachricht vom Ausbruch der Pest zu Tripolis, auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Dieser Beschlusse wurde offenbar schon vor mehreren Tagen gefasst. Man erfährt nämlich, wie der Platzkommandant von Toulon am 12. Febr. folgende telegraphische Depesche vom Kriegsminister erhalten hat: „Paris, 12. Febr. Jede Absendung von Truppen nach Bona unterbleibt bis auf weitere Ordre. Es ist Befehl zu geben, daß die schon eingeschifften oder zum Einschiffen bereiten Truppen zurückgehalten seien. Sollten die zwei Schiffe „Egerie“ und „Marne“ schon mit Truppen nach Bona abgesegelt sein, so soll der Seepräsekt gleich ein Dampfsboot nachschicken, um sie nach Toulon zurück zu kommandiren.“ — Die beiden Schiffe waren, als die telegraphische Depesche ankam, im Begriff, unter Segel zu geben. Die Mannschaft an Bord wurde unverzüglich wieder ans Land gesetzt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. Febr. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses kam es zum erstenmale in dieser Session zu einem Kampfe zwischen den Ministern und den Radikalen (den Umwälzern von Grund aus, welche bisher immer noch mit den Whigs oder den gemäßigten Liberalen, der eigentlichen ministeriellen Partei, stimmten). Der Kampf war nicht heftig, aber das Resultat stellte sich sehr bestimmt in Zahlen heraus, da es zur Abstimmung kam. Um in das Parlament wählbar zu sein, muß man nämlich in England (in

Schottland nicht) einen Grundbesitz mit 300 Pfund jährlicher Einnahme haben. Sir William Molesworth beantragte nun die Abschaffung dieser Wahl-Qualifikation; dem Antrage (wie er vorgebracht worden) widersetzten sich die Minister und die Konservativen (die Tories oder die aristokratische Partei), und er wurde mit 113 gegen 104 Stimmen verworfen. Die ministerielle Majorität, durch die Konservativen verstärkt, war mithin nur 29; es kann also wohl nicht zweifelhaft sein, wie die Sache sich stellen würde, wenn einst Tories und Radikale gegen das Ministerium gemeinschaftliche Sache machen sollten.

Türkei.

Bucharest, d. 29. Jan. Die Wegnahme des englischen Handelsfahrzeuges „Vixen“ an der tscherkessischen Küste erregt hier Aufsehen, und dies wahrscheinlich aus einer ganz andern Ursache als in andern Ländern, da hier die Verhältnisse des Hauses Bell Anderson und Comp., welches den Schooner „Vixen“, Eigenthum der Herren Alexander Volden und Thomas Norton in London, zu Fahrten nach Konstantinopel und nach den Häfen des schwarzen Meeres gemiethet hatte, natürlich am genauesten bekannt sind, und dieses Haus bald nachdem Herr Bell mit seiner Expedition, zu der er wahrscheinlich nur die Maske leihen mußte, abgegangen war, einen, wie bisher aus allen Umständen sich darthut, fraudulösen Bankerott gemacht hat, wobei für den Handel der Wallachei zu befürchten ist, daß fremde Handelshäuser, dadurch erschreckt, sich nicht leicht entschließen werden, ein solches Etablissement, welches die rohen Produkte dieses Landes in großen Quantitäten unmittelbar nach England schaffte, also hier bessere Preise zahlte, in der Wallachei wieder zu errichten. Da viele Eingeborne und Fremde mit bedeutenden Waaren-Quan-

titäten und Summen bei dem Hause Bell und Comp. interessirt sind, so hat der Fall hier großes Aufsehen erregt, um so mehr, als hier allgemein behauptet wird, daß der englische Vice-Konsul zu Ibrail, Herr Hutchinson, welcher zugleich Kommiss und Prokurator jenes Hauses war, seine doppelte Stellung benützt habe, um alle vorräthigen Waaren wegzuschaffen und sie der Konkursmasse zu entziehen. Das hiesige königlich großbritannische Konsulat ist deshalb mit der hiesigen Regierung in unangenehme Erörterungen gerathen.

A m e r i k a .

Der „Londoner Globe“ hatte irrig gemeldet, daß die Volljährigkeit des Kaisers von Brasilien schon im Laufe dieses Jahres eintreten werde. Der Kaiser wird, wie andere Londoner Blätter bemerken, sein 17tes Jahr erst am 2. Dezember 1842 zurückgelegt haben und erst am Tage darauf volljährig sein. Dagegen tritt seine Schwester, die Infantin Donna Januaria, am 11. März 1839 die Regentschaft an, an welchem Tage die Regentschaft des Herrn Fejo aufhört.

B e r m i s c h t e s .

— Man schreibt aus Dessau, d. 16. Februar. Hier sollten am 12. d. M. Ifflond's „Jäger“ auf dem Herzogl. Hof-Theater aufgeführt werden. Der Theater-Diener hatte dazu mehrere Flinten geliehen, deren eine geladen war, ohne daß deren Eigentümer darauf aufmerksam gemacht hätte. Vor Beginn der Probe spielten nun die Söhne des Theaterdieners mit den Gewehren; sie drückten ab, und der eine Knabe von 15 Jahren erschießt seinen 9jährigen Bruder. — Wann wird man endlich durch solche warnende Beispiele, die so häufig wiederkehren, veranlaßt werden, nur mit äußerster Vorsicht mit solchem tödlichen Geschoss umzugehen!

— Man meldet aus Frankfurt a. M. Am 18. Febr. 8 Uhr Abends genossen wir das erhabene Schauspiel eines brillanten Nordlichtes in seiner majestätischen Höhe. Es zeigte sich zuerst am nordöstlichen Horizonte, und je höher es stieg, desto mehr dehnte es sich in die Breite und Länge aus. Um 11 Uhr bildete das Phänomen ein weites Feuermeer in Nord-Nord-Osten, zog sich in einem breiten Streifen nach Nord-Nord-Westen, und verlor sich endlich gegen 11½ Uhr in Westen. Die Farbennuancirung, im Kontraste zu dem hellen Mondlichte, war selten in ihrer Art.

— Man schreibt aus Freiberg (im Erzgebirge), d. 19. Febr. Gestern Abend beobachteten wir ein Nordlicht. Es hatte abwechselnd einen bedeutenden Umfang, und wo der Himmel weniger mit Gewölke bedeckt gewesen als es hier der Fall war, dürfte es in völliger Schönheit erschienen sein, denn der Mondschein konnte der Intensität nur wenig schaden.

— Auch in Magdeburg ist dieses Nordlicht bemerkt worden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Feb. 1837.	Pr. Cour.	Br. G.	Pr. Cour.	Br. G.
St. = Schuldsch.	102½	101¾	Kur- u. Nm. do.	101
Pr. Engl. Ob. 30	100¾	—	do. do. do.	97¾
Pr. = Sch. d. Seeh.	64¾	64¾	Schlesische do	106¾
Nm. Ob. m. l. C.	102¾	101¾	rückf. C. d. Nm.	86
Nm. Int. Sch. do	102¾	—	do. do. d. Nm.	86
Berl. Stadt-Ob.	102¾	102¾	Zinsch. d. Nm.	86
Königsb. do.	—	—	do. do. d. Nm.	86
Elbing. do.	4¾	—	Gold al marco	215 214
Danz. do. in Th.	43¾	—	Neue Dut.	18½
Westpr. Pfdb. A	—	102¾	Friedrichsd'or	15¾ 12¾
Gr. = Pz. Pos. do.	103¾	—	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	15¾ 12¾
Distr. Pfandbr.	—	102¾	Disconto	— 5
Pomm. Pfandbr.	103	—		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde
Nordhausen, d. 18. Februar.

Weizen	1 thl. 9 sgr. — pf.	bis 1 thl. 18 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 2 „ — „	1 „ 6 „ — „
Gerste	— „ 28 „ — „	1 „ 2 „ — „
Hafer	„ 18 „ — „	„ 21 „ — „
Rüböl, der Centner	13¾ — 14 thlr.	
Leinöl, „ „	14 thlr.	

Quedlinburg, d. 15. Februar. (Nach Wispeln).

Weizen	32 — 38 thl.	Gerste	21 — 23 thl.
Roggen	25 — 27 „	Hafer	15 — 17 „
Raffinirtes Rüböl, der Centner	14 thl.		
Rüböl, der Centner	13 thl.		
Leinöl, „ „	14 „		

Magdeburg, den 20. Februar. (Nach Wispeln.)

Weizen	35 — 39½ thl.	Gerste	— — thl.
Roggen	26 — 27 „	Hafer	15½ — 16½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 20. Febr.: 16 Zoll unter 0.

F r u c h t m a r k t .

— Stettin, d. 17. Februar. In Getreide haben nur zu ermäßigten Preisen einige Umsätze wieder herbeigeführt werden können. Von Weizen sind ein Paar Partien gelber schlesischer auf Lieferung zu 40 Thlr. genommen. Fernere Käufer scheinen zu fehlen. Poln. Roggen auf Lieferung mußte zu 24 Thlr. erlassen werden, wozu einiges gemacht wurde; schlesischer noch auf 24½ Thlr. gehalten. Gerste, Hafer und Erbsen bleiben seit einiger Zeit ganz ohne Frage und Umgang, und es läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, wie anzukommen sein möchte. Am Landmarkte wird fast nur von Konsumenten und den Königl. Magazineu jetzt gekauft. Die Zufuhr ist schwach und Preise behaupten sich noch ziemlich. Rüböl blieb im Weichen und konnte zuletzt nicht über 10½ Thlr. in Loko bedingen, pr. Herbst 11¾ — 11 Thlr. erlassen.

— Hamburg, d. 16. Febr. In Weizen fanden seit voriger Woche in Loko keine besondere Umsätze Statt, bei einer Preiserniedrigung von 1 bis 2 Thlr. Von weißem Saal-Weizen wurde ein Posten zum Versand zu 118 Thlr. verkauft. Auf Lieferung bezahlte man für 130pfündigen märkischen 109 Thlr. und für 126pfündigen weißen anhaltischen 114 bis 115 Thlr. In Roggen war nur geringer Konsumtions-Umsatz, doch haben sich die Preise noch behauptet. Gerste fortwährend flau und zu bestehenden Preisen

ausgehoben. Hafer in guter gesunden Qualität preis haltend, geringere Sorten dagegen schwer zu geben. Erbsen wenig gefragt, doch wurden einige kleine Portieen zu 74 bis 78 Thlr. zum Versand gekauft. In Bohnen ist nichts umgegangen. Von Rappsaat wurde eine Partie von der Westkäste zu 132 Thlr. Bro. verkauft.

— London, d. 14. Februar. Wir hatten gestern nur eine schwache Zufuhr von Weizen und mittlere Qualität war leichter verkäuflich, schlechtkonditionirte aber nicht. In Weizen unter Schloß kein Umsatz, Mehl aber fortwährend zur Ausfuhr gesucht. Beste englische Gerste preis haltend, in den mittleren Sorten aber wenig gemacht und die Preise niedriger, indem viele fremde in niedrigen Preisen ausgeboten wird. Auch mit Hafer war es flau, und nur beste Waare konnte sich im Preise behaupten. Bohnen minder reichlich zugeführt und gute trockene unverändert im Preise. Mit Erbsen flau und graue 1 s niedriger. In Rapp- und Leinsamen so auch in dergleichen Kuchen sehr wenig gemacht. Für Klee samen mehr Frage und die Preise für englischen so wie für fremden fest. Die Gefälle von fremdem Weizen sind vorige Woche 1 s und von dergl. Roggen und Erbsen 1½ s höher gegangen.

Fremden - Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. Februar.

- Im Kronprinzen:** Hr. Part. v. Hantlein a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Glöckner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Fez a. Frankfurt. — Hr. Oberberg rath Eckardt a. Eisleben. — Hr. Faktor Uhlig a. Sangerhausen.
- Soldnen Ring:** Hr. Kaufm. Francke a. Bremen. — Hr. Apoth. Weise a. Dresden. — Hr. Keller Knaust a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Thallack a. Aschersleben. — Hr. Dr. med. Herzog a. München.
- Soldnen Löwen:** Hr. Lieut. v. Kirchhof a. Aachen. — Die Hrn. Kauf. Gebr. Mainz a. Frankfurt. — Hr. Reg.-Rath v. Holleufer u. Hr. Kaufm. Wagenführ a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schurig a. Bremen. — Die Hrn. Offiz. Grafen v. Götz, Briesberg a. Weißenfels.
- Stadt Berlin:** Hr. Schauspieldirektor Bethmann a. Dessau.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kunstbrechler Schumann u. Hr. Hautboist Lichtner a. Berlin. — Hr. Rfm. Becker a. Nordhausen. — Hr. Del. Zimmermann a. Kl. Werther. — Hr. OLG. Ref. Liebold a. Naumburg. — Hr. Fabr. Kalmeyer a. Sachsa. — Hr. Ser.-Aktuar Hertmann a. Brandenburg. — Hr. O. Amtm. Gravenhorst a. Heilsiedt.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Enehmter Reinde zu Albrecht.
- 2) An den Schneidergesellen Kramer zu Dorgoholz.
- 3) An den Tischlergesellen Lange zu Chemnitz.
- 4) An den Zeugarbeiter Koch zu Döblitz.
- 5) An Hrn. Leibnitz in der Mühle zu Dobrilugk.
- 6) An Hrn. Hilbrecht zu Gehofen.
- 7) An Hrn. Dr. Rothe zu Leipzig.
- 8) An Louise Haase zu Werseburg.
- 9) An Hrn. Justiz-Rath Körner zu Potsdam.
- 10) An Hrn. Schauspieler Brock zu Rochlitz.
- 11) An den Buchdrucker-Gesellen Sellert zu Leipzig.
- 12) An Hrn. Carl Rothe zu Weißenfels.
- 13) An Hrn. Candidat Dähne zu Zeitz.

Halle, den 21. Februar 1837.

Königl. Postamt.
Sächsel.

28 Stück Eichen von 17½ bis 38 Zoll mittlerer Stärke sollen aus den Unterforsten Burgliebenau, Maßlau, Raßnitz und Schleuditz theils hieher theils nach Holleben gefahren und dies an den Wirt besfordern den verbunden werden. Unternehmungslustige wollen sich diese Hölzer durch die, den gedachten Unterforsten vorgesezten Herren Förster vorzeigen lassen und sodann Dienstag den 28. d. M., früh 10 Uhr, zur Abgabe ihrer Forderung in meiner Behausung einfinden.

Halle, den 18. Februar 1837.

Der Bau-Inspector
Schulze.

Den Bau des Schauspielhauses betreffend.

Der Bau des Schauspielhauses nähert sich der Beendigung, und dies veranlaßt uns, die geehrten Actionnaire zu ersuchen, sich auf die letzte Einzahlung von 25 Thlr. pro Actie nunmehr gefälligst einrichten zu wollen. Die Einziehung dieses Betrages wird auf bekannte Weise und zwar in der ersten Hälfte des künftigen Monats bewirkt werden.

Anstatt der Quittungen werden für diese letzte Zahlung die Actien-Dokumente selbst ausgegeben, gegen deren Behändigung wir die seither erhaltenen Special-Quittungen dem Boten auszuantworten bitten.

Halle, den 21. Februar 1837.

Der Schauspielhaus-Comité.

Bucherer. Dürking. Jeremias. Wagner.
Wille.

Es ist am 21. d. in der großen Ulrichstraße ein schwarzer Schleier verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen ein Douceur abzugeben bei Herrn Friedländer in Kleinschmieden.

Daß der Waißzucker ein vorzügliches Mittel für die Brust sei, bezeugt die Empfehlung der Herren Aerzte und die Erfahrung. Durch eine besondere Vorkehrung liefere ich denselben von vorzüglicher Güte, wodurch ich mich bis jetzt eines guten Absatzes erfreue, und ferner mich darin das lb zu 12½ Sgr. empfehle, Mohrrübenzucker zu demselben Preis, Hamb. Soldjen à 9 Sgr. verkettige ich ebenfalls wie in Hamburg und an andern Orten; im Ganzen stelle ich die Preise billiger.

J. F. Stegmann,
Märkerstraße No. 458. in Halle.

Die durch den allgemeinen Beifall in einigen Sorten vergrieffenen Sorauer Wachslichte sind jetzt wieder in jeder Gattung zu haben, und stelle ich die Preise nach Möglichkeit billig; in Altlichten habe ich vorzügliche Auswahl; selbst fein gemalte kann ich zu Oster-Geschenken an Kirchen empfehlen.

J. F. Stegmann,
Märkerstraße No. 458. in Halle.

Schiffahres-Anzeige.

Nach Berlin und Gegend liegt in Ladung:

Schiffer Andr. Vötker, Steuermann Ackermann.

Der Schiffer Erdmann Jöhe fährt morgen nach Berlin und Stettin von hier ab.

Halle an der Saale, den 21. Febr. 1837.

J. F. W. Wiede.

Eine Sommerwohnung in dem Däffersehen Landhause, der Kessel genannt, bei Diemitz, so wie eine zweite im Däffersehen Landhause zu Siebichenstein, sind zu vermietthen, und ertheilt hierüber auf Verlangen nähere Auskunft der Professor Pernice zu Halle.

Für Hauslehrer sind sogleich und später vortheilhafte Engagements in mehreren achtbaren Familien und Häusern hoher Staats-Beamten vorhanden. Näheres auf frankirte Briefe durch das Bureau von C. W. Schulz in Berlin, Polizei-Commissarius em., Rosenthalerstraße No. 9.

Bei C. A. Schwesche und Sohn in Halle zu haben:

Vom Archiv für Zeitpredigten und kirchliche Gelegenheitsreden. Eine Quartalschrift für Prediger und Freunde evangelisch-christlicher Erbauung. Im Verein mit mehreren deutschen Kanzelrednern herausgegeben von M. C. E. Anger, Superintend. zu Blankenhain. Neue Folge. Erster Jahrgang in 4 Quartalheften. gr. 8. geheftet. 2 Thlr.

Ist das 2te Quartalheft an alle Buchhandlungen versendet. Das 3te mit Beiträgen von Meißner in Leipzig, Heselick, Tholuck, Marks in Halle, Körbe, Wölke in Erfurt u. A. ist unter der Presse.

Conzert-Anzeige.

Sonnabend den 25. Februar:

Erste musikalische Abendunterhaltung (im Saale des Kronprinzen).

Abonnement-Billets zu 1 Thlr. für sechs Unterhaltungen sind in der Buchhandlung des Hrn. Kümmerl zu haben. Einzelne kostet das Billet 10 Sgr.

Anfang 6 Uhr.

Georg Schmidt.

Holländische Häringe,

jetzt etwas recht fettes und ausgezeichnet schönes, so auch Lachs-Häringe, empfang und empfiehlt

Volke.

Verkauf eines Freiguts.

Ein völlig separirtes Freigut, zwischen Leipzig und Dresden, jedoch preußischen Antheils, mit sehr guten Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, mehreren Gärten und einigen Fischteichen, 120 Morgen sehr tragbarem Acker, wobei ein großer Theil Weizenboden ist, 24 Morgen Wiesen, soll mit allen Vorräthen und Inventarium, als 4 Pferde, 6 Kühe (können 10 gehalten werden), einige 50 Schaafe (können 200 gehalten werden), Schweine und Federvieh aller Art, so auch ein vollständiges Schiff und Geschirre bis zum Kleinsten herab, schleunigst wegen eingetretener Verhältnisse für den Preis von 4800 Thlr. verkauft werden; auch kann ein großer Theil der Kaufgelder sicher darauf stehen bleiben, wobei ein Kapital ist, das nicht verzinst wird. Nähere Auskunft ertheilt der Oekonom Kloss in Halle auf den Neumarkt.

Im Hause No. 122 auf der Barfüßer Straße, im Hintergebäude an einem großen mit Einfahrt, Rohr- und Brunnenwasser versehenen Hofe, ist ein Logis von Oestern an zu vermietthen, das aus zwei großen Zimmern nebst Kammern, Küche und daran stoßender Kammer besteht und für Wagenlackirer und Maler oder Sattler, der sich mit Wagenbauen abgiebt, geeignet seyn dürfte.

Wir beabsichtigen auch in diesem Jahre Contrakte auf beste weiße Runkelrüben zur Lieferung im nächsten Herbst abzuschließen, und bitten darauf Respektirende die Bedingungen in der Handlung von C. A. Jacob, im Hause des Herrn Stadtrath Dürking, einzusehen.

Außerdem wünschen wir zur eigenen Bebauung mit Runkelrüben wieder eine Anzahl durchaus geeignete, dicht bei der Stadt liegende Aecker zu pachten, und ersuchen Anerbietungen von solchen mit Bemerkung der Lage, Art und Größe der Aecker, der jetzt darauf gestandenen Frucht und des äußersten Pachtpreises, in welchem die Bestellung und die Abfuhr der Rüben nach der Fabrik mit einbegriffen sein muß, ebendasselbst schriftlich einzureichen.

Die Direction der Hallischen
Zuckerfabrik-Compagnie.

Offene Oekonomie-Lehrlingsstelle.

Ein junger Mensch vom Lande, der die Oekonomie zu erlernen geneigt ist, kann durch mich zu nächste Oestern unter billigen Bedingungen eine Anstellung im Saalkreise finden und sich täglich in portofreien Briefen an mich wenden.

Der Amtmann Liebermann
in Wettin No. 208.

Heute Wurffest im Rosenthal.

Einen Lehrburschen sucht der Vötkermeister Haase,
Bechershof No. 730.